

RHEINISCHE DIREKTOREN- VEREINIGUNG

Zusammenschluss der Leiterinnen und Leiter
der Gymnasien in den Regierungsbezirken
Düsseldorf und Köln

Der Vorsitzende
Martin Sina, OstD

*Abtei-Gymnasium Brauweiler
Europaschule*
Kastanienallee 2
50259 Pulheim
Telefon: 02234-98202-11
Telefax: 02234-98202-23
E-Mail: rhdv@msina.de



**Westfälisch-Lippische
Direktorenvereinigung e. V.**

Der Vorsitzende
Rüdiger Käuser

*Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium
der Stadt Siegen*
Ferndorfstr. 10
57076 Siegen-Weidenau
Telefon: 0271-72673
Fax: 0271-71277
E-Mail: fjm-gymnasium@t-online.de
rkaeus@aol.com

**An das Ministerium
für Schule und Bildung
Herrn Staatssekretär Mathias Richter
Völklinger Straße 49**

40221 Düsseldorf

Aktenzeichen: 526-6.03.13.02-143664

**Stellungnahme im Rahmen der Verbändebeteiligung gemäß § 77 Abs. 3 SchulG zu den
Entwürfen der Kernlehrpläne für die Sek. I des Gymnasiums**

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Richter,

die *Rheinische* und die *Westfälisch-Lippische Direktorenvereinigung der Gymnasien* nehmen zu den Entwürfen der neuen Kernlehrpläne für das Gymnasium Sek. I gemeinsam Stellung.

Zu den Kernlehrplanentwürfen der einzelnen Fächer nehmen fachbezogen entweder die jeweiligen Fachverbände oder einzelne Fachschaften bzw. auch Fachvertreterinnen und Fachvertreter Stellung. Entsprechende Hinweise übermittelten wir an unsere Mitglieder in unseren jeweiligen Verteilern.

Zur Grundkonzeption und Grundstruktur der neuen Kernlehrpläne für die Sek. I am Gymnasium nehmen die *Rheinische* und die *Westfälisch-Lippische Direktorenvereinigung der Gymnasien* wie folgt Stellung:

1. Die Grundkonzeption und die Grundstruktur der neuen Kernlehrpläne vermögen zu überzeugen und nehmen in wesentlichen Aspekten die in den vergangenen Jahren vielfach geäußerten Kritikpunkte in Bezug auf die G8-Kernlehrpläne konstruktiv auf.

Die Verknüpfung und Verschränkung von Kompetenzbereichen, Inhaltsfeldern sowie Kompetenzerwartungen fällt demgemäß erheblich klarer, schlüssiger, fachlich fundierter sowie dem zufordernden gymnasialen Anspruch deutlicher entsprechend aus.

Gleichwohl verbleiben den Fachschaften ebenfalls hinreichend große Spielräume zur Ausgestaltung schulbezogen individueller fachlicher bzw. inhaltlicher Schwerpunktsetzungen, ohne eindeutige Rahmenvorgaben vermissen zu lassen.

Wie oben bereits erwähnt äußern wir uns in dieser überfachlichen Stellungnahme abschließend unter Bezug auf die Grundkonzeption sowie die uns vorgestellte allgemeine Struktur der Entwürfe für die neuen Kernlehrpläne. In einzelnen Fächern werden kritisch-konstruktive Rückmeldungen der Fachkolleginnen und Fachkollegen die fachlichen und inhaltlichen Besonderheiten bzw. Dignitäten individueller und konkreter zu erfassen verstehen.

An dieser Stelle sei uns gleichwohl bereits der Hinweis gestattet, dass der Kernlehrplanentwurf für das Fach Latein im Vergleich zu den oben genannten überwiegend sehr positiven Einschätzungen von Fachkolleginnen und Fachkollegen erheblich kritischer bewertet wird. Hier wird ein nicht dem gymnasialen Anspruchsniveau entsprechender Paradigmenwechsel beklagt, der durchaus sogar zu einer Schwächung des Faches Latein im Kanon der Schulfächer des Gymnasiums führen könnte.

2. Unter „Aufgaben und Ziele des Faches“ wird in den Kernlehrplanentwürfen jeweils der besondere Stellenwert des Faches in Bezug auf allgemeinbildungsbezogen fachliche, pädagogische sowie entwicklungspsychologische Priorisierungen sowie Orientierungen dargestellt. Dabei wird der gymnasiale Anspruch der Kernlehrpläne herausgehoben, dieser findet sich auch in vielen Fächern in den konkretisierten Kompetenzerwartungen wieder. Wünschenswert wäre jedoch zugleich eine - behutsame - zeitgemäße Weiterentwicklung der allgemeinen (schulformbezogenen) „Richtlinien“, deren basale Aussagen auch heute noch ihre Gültigkeit besitzen, obwohl sie bereits aus dem Jahr 1993 stammen. Hierdurch könnte das Profil der einzelnen Schulformen in ihrer Vielfalt im Land Nordrhein-Westfalen nochmals für alle am Bildungsprozess beteiligten deutlicher herausgestellt und präzisiert werden.

3. Mit großer Anerkennung und Wertschätzung nehmen wir erfreut zur Kenntnis, dass der politisch vorgegebene sehr enge Zeitplan – Einführung der neuen Kernlehrpläne mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 – konsequent eingehalten wurde und offenkundig nicht zu einem Verlust an fachlich-inhaltlicher Durchdringung sowie didaktischer Qualität geführt hat.

Vor dem Hintergrund dieses äußerst straffen Zeitplanes erscheint es uns jedoch von besonderer Wichtigkeit, dass einerseits die notwendigen fachlichen Implementationen für die Kolleginnen und Kollegen zwar so zeitnah wie möglich beginnen können, andererseits qualitativ aber auch so fundiert gestaltet sind, dass baldigst konkret und präzise in den Fachkonferenzen der Schulen die notwendige schulinterne Lehrplanarbeit starten kann.

In diesem Zusammenhang ist es für die Gymnasien im Hinblick auf die Vorbereitung des bevorstehenden Starts von G9 im neuen Schuljahr 2019/2020 unabdingbar, dass spätestens Ende Juni/Anfang Juli 2019 die Muster-Lehrpläne für die schulinterne Umsetzung bei QUA-LiS NRW zur Verfügung stehen, damit eine seriöse Unterrichtsplanung für das neue Schuljahr erfolgen kann.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

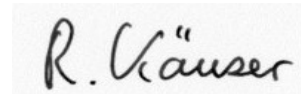
Pulheim und Siegen, 4. April 2019

Für den Vorstand der Rheinischen
Direktorenvereinigung



Martin Sina
Vorsitzender

Für den Vorstand der Westfälisch-
Lippischen Direktorenvereinigung e. V.



Rüdiger Käuser
Vorsitzender